

Hervorragende Terminwahl

MERKUR CUP Vorrunde am Freitag beim TSV Peißenberg mit 15 Teams kam gut an

Peißenberg – Ein Versuchsmodell erfreut sich großer Beliebtheit. Lange war nicht daran zu denken, eine Qualifikationsrunde im Merkur CUP an einem Freitag abzuhalten. Doch inklusive Aufräumen und Umziehen war beim TSV Peißenberg in rund drei Stunden alles erledigt. Für das Kreisfinale im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“ und „Penzberger Merkur“ am Sonntag, 3. Mai, erspielten sich keineswegs nur die vermeintlichen Favoriten die Qualifikation. Wer dann als Ausrichter fungiert, entscheidet sich final noch in dieser Woche. Heiße Anwärter sind der FC Seeshaupt und der SVL Weilheim.

Beste Bedingungen am Spieltag

Freitag, 16.30 Uhr, 21 Grad Celsius, strahlender Sonnenschein überm Sportstadion in Peißenberg-Wörth. Größer hätte der Kontrast zum Nachbarlandkreis nicht sein können. In Eschenlohe waren die Kindern zwei Tage später fortwährend den Launen der Witterung ausgesetzt. Das Portfolio reicht von dampfiger Schwüle, bis hin zu Platzregen und einmalig sogar einen Hagelschauer, der zu einer Unterbrechung führte. Zudem plopte beim Turnier in Eschenlohe einmal mehr das Thema „Erstkommunion“ auf. Weil die nicht mehr wie anno dazumal üblich ausnahmslos am Weißen Sonntag stattfindet, sind einige Orte stärker betroffen, andere gar nicht. Es gab Teams, da fehlten Spieler aus dem jüngeren Jahrgang, und es gab welche, da konnte der Trainer ob seines Filius nicht vor Ort dabei sein. Die Überlegung, an einem anderen Tag zu spielen, war durchaus da. Doch gab es in Eschenlohe offensichtlich Kommunikationsschwierigkeiten mit dem Verband.

Die Vorrunde in Peißenberg zeigte indes, wie es künftig problemlos gehen könnte. „Ich finde, das kommt total super an“,



Ein Sieg reichte nicht: Der gastgebende TSV Peißenberg (in Rot, hier gegen Gruppensieger SV Eberfing) belegte am Ende Rang vier in der Gruppe 2.

OLIVER RABUSER



Souverän weiter kam der FC Seeshaupt (in Grün) in der Gruppe 3. Der SV Wielenbach (in Blau) verpasste ganz knapp den Sprung unter die besten zwei.

OLIVER RABUSER

fasste Ralf Klein zusammen. Der Spielleiter aus Fuchstal vertrat seine Tochter Zoe als eigentlich zuständige Funktionärin, weil die sich zwei Tage zuvor einem operativen Eingriff am Fuß unterziehen musste. Klein hat im Vorjahr bereits das Quali-Turnier in Schwabbruck auf einen Freitag terminiert. „Hat auch gut geklappt.“ Und er ist bestrebt, dies im Schongauer Spielkreis bei Möglichkeit so fortzuführen. Auch für den Ausrichter hat die „Turbo-Runde“ offensichtlich gepasst. „Peißen-

berg hat guten Umsatz gemacht, auch wenn alles etwas stressig war“, ließ Klein sich berichten.

Die sportliche Entwicklung war derweil nur bedingt zu prognostizieren. Imponiert hat freilich der ESV Penzberg, der mit seinem jüngeren Jahrgang antrat, dennoch die Gruppe souverän und ohne Gegentrefen für sich entschied. „Penzberg war brutal stark“, urteilte Klein, der auch vom Auftritt der Seeshaupt angetan war. Deren Gruppe mit Polling und



Ins Kreisfinale gestürmt: Der SV Unterhausen (in Weiß) wurde Erster in der Gruppe 4. Der TSV Pähl (in Schwarz) schied als Dritter leider aus.

OLIVER RABUSER



Leider ausgeschieden: Die SG Habach/Antdorf/Iffeldorf (l.) und auch der SV Söcherling kamen in der Gruppe 1 trotz viel Einsatz nicht weiter.

OLIVER RABUSER

unabhängig vom Spielausgang einen Zusatz-Punkt.

Für die Gastgeber wurde es nichts mit dem Sprung in die nächste Runde. Dem TSV Peißenberg blieb allein der 1:0-Achtungserfolg über Raisting. Die TSV-Trainer, so war von Klein zu erfahren, hatten im Vorfeld eher nicht mit dem Weiterkommen gerechnet. Das Gegenteil war beim SV Unterhausen der Fall. In der kleinen Dreiergruppe überzeugte das Team von Trainer Steven Poguntke am meisten.

OLIVER RABUSER

LEICHTATHLETIK

Aulauf: Alle Startplätze sind belegt

Weilheim – Wer sich jetzt noch für den Aulaf des TSV Weilheim online anmelden möchte, der erhält die Mitteilung „Ausgebucht“. Schon deutlich vor dem offiziellen Anmeldeabschluss teilt die Leichtathletik-Abteilung mit, dass alle Startplätze belegt sind. Die Organisatoren haben aufgrund der großen Nachfrage das ursprüngliche Kontingent (600 Starter) sogar nochmals leicht erhöht, auf 650 Teilnehmer. Doch nun ist das Limit erreicht – und die Sparte freut sich über die große Resonanz.

Ein ganz kleiner Rest an Plätzen steht noch zur Verfügung – allerdings ausschließlich für den 5-km-Lauf, den 10-km-Lauf, Nordic Walking sowie den U6-Kinderlauf. Am Veranstaltungstag, Freitag, 1. Mai, sind diesbezüglich noch Nachmeldungen möglich.

Doch „auch ohne eigenen Startplatz lohnt sich ein Besuch“, teilt die TSV-Abteilung mit. Denn auf dem Gelände in der Au nahe des Pavillons herrsche „Maifest-Atmosphäre“. Traditionell werden die Läuferinnen und Läufer im Zielbereich lautstark angefeuert. Obendrein gibt es eine umfangreiche Verpflegung an frischem Kaffee, hausgemachten Kuchen, kühlen Getränken und Gegrilltem.

Die Veranstaltung beginnt laut **Zeitplan** um **10 Uhr** mit dem 10-Kilometer-Lauf. Die Strecke führt wie bei den zu-



Immer ein Garant für viel Stimmung: Die Staffelwettbewerb zum Abschluss. Das Foto zeigt eine Szene aus dem vergangenen Jahr.

HALMEL

Der Merkur CUP

Der Merkur CUP wird vom **Münchner Merkur** veranstaltet, dem **BFV** unterstützt und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern**, **uhlsport** und **Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem **Fairplay- und Umweltschutz-Partner** des Merkur CUP.

Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALLROUND Autovermietung und Night of the Proms.

Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten **Manni Schwabl** für die Schirmherrschaft, Innenminister **Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner**, **Guido Buchwald**, **Felix Neureuther** und **Klaus Augenthaler** für ihre Unterstützung.

32.

Merkur CUP 2026

Kinder sind unsere Chance

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

Unterstützt von

Die Webseite rund um das Turnier

MERKUR CUP IN ZAHLEN

1. Vorrunde in Peißenberg Kreis 9 (Weilheimer Tagblatt und Penzberger Merkur)

Gruppe 1	1. SV Söcherling - SG H.A.I.	1:4
	SVL Weilheim - ESV Penzberg	0:2
	SV Söcherling - SVL Weilheim	0:2
	ESV Penzberg - SG H.A.I.	5:0
	SG H.A.I. - SVL Weilheim	1:6
	ESV Penzberg - SV Söcherling	5:0
	1. ESV Penzberg	3 12:0 11
	2. SVL Weilheim	3 8:3 7

3. Habach/Iffeldorf/Antdorf	3 5:12 4
4. SV Söcherling	3 1:11 0

Gruppe 2

SV Eberfing - TSV Peißenberg	1:0
SC Huglfing - SV Raisting	0:5
SV Eberfing - SC Huglfing	6:0
SV Raisting - TSV Peißenberg	0:1
TSV Peißenberg - SC Huglfing	2:4
SV Raisting - SV Eberfing	1:1
1. SV Eberfing	3 8:1 8
2. SV Raisting	3 6:2 5
3. SC Huglfing	3 4:13 4

Gruppe 3

SV Polling - SSV Marnbach-D.	7:0
SV Wielenbach - FC Seeshaupt	0:3
SV Polling - SV Wielenbach	1:1
FC Seeshaupt - SSV Marnbach-D.	5:0
SSV Marnbach-D. - SV Wielenbach	0:5
FC Seeshaupt - SV Polling	0:0
1. FC Seeshaupt	3 8:0 9
2. SV Polling	3 8:1 6
3. SV Wielenbach	3 6:4 5
4. SSV Marnbach-Deutenh.	3 0:17 0

Gruppe 4

TSV Pähl - BSC Oberhausen	0:6
SV Unterhausen - TSV Pähl	7:0
BSC Oberhausen - SV Unterhausen	1:2
1. SV Unterhausen	2 9:1 7
2. BSC Oberhausen	2 7:2 4
3. TSV Pähl	2 0:13 0

Für das **Kreisfinale** im Verbreitungsgebiet von **Weilheimer Tagblatt** und **Penzberger Merkur** haben sich qualifiziert: ESV Penzberg, SVL Weilheim, SV

Eberfing, SV Raisting, FC Seeshaupt, SV Polling, SV Unterhausen, BSC Oberhausen. Das Turnier findet am Sonntag, 3. Mai, statt. Der Austragungsort steht noch nicht fest.

Die **Vorrunde** im Kreis 6, dem Verbreitungsgebiet der **Schongauer Nachrichten**, steht am Sonntag, 10. Mai, in Fuchstal auf dem Programm. Sechs Gruppen mit insgesamt 24 Mannschaften sind am Start. Weitere Informationen gibt es unter **merkurcup.com**.

Der Aulaf findet in diesem Jahr zum 89. Mal statt. Offiziell firmiert der Wettbewerb als Hans-Bayerl-Gedächtnislauf.

Schneidermeister Hans Bayerl war von 1913 bis 1920 Vorsitzender des TSV, danach „Gauoberturnwart“. In dieser Zeit wurden zahlreiche Sparten des TSV gegründet. Nach Bayerls Tod 1934 wurde im Oktober 1935 ein erster Hans-Bayerl-Gedächtnislauf mit leichtathletischen und turnerischen Mehrkämpfen ausgerichtet.

PAUL HOPP